



Foto: akg-images

Stimmung der Angst

Alle Menschen haben hin und wieder Angst. Sie kann lähmen, aber auch anspornen. Und doch scheint es so, als bestimme ein Gefühl der Angst derzeit die Stimmung in Deutschland. Viele Menschen haben Angst, im rapiden Wandel der Gesellschaft nicht mithalten zu können.

POLITIK

- 8 ULRICH KÖRTNER
Die Kirchen und die Rechten

KOLUMNE

- 11 MARGOT KÄSSMANN
Keine Angst vor Weihnachten

GESELLSCHAFT

- 12 Pro und Contra
GERHARD WEGENER / THOMAS STRAUBHAAR
Brauchen wir ein bedingungsloses
Grundeinkommen?

STÖRFALL

- 15 JÜRGEN ISRAEL
Potsdam – eine Kirche, die keiner braucht

DAS PROJEKT

- 16 UTA ELISABETH SÜRMAN
Der theologische Parlamentarismus

THEOLOGIE

- 18 MATTHIAS SCHLEIFF
Der Kosmos und der Mensch

Besuch der Patriarchen

Vier orientalische Patriarchen waren im Oktober offiziell zu Gast in Berlin. Doch das „Kirchenevent mit dem höchsten ökumenischen Stellenwert in Deutschland in diesem Jahr“, so die EKD, sorgte für wenig öffentliche Resonanz. Woran das lag, beschreibt die Journalistin Katja Dorothea Buck.

42



Foto: epd/ Ralf Zoellner

ANGST

- 22 BORWIN BANDELOW
Nützlich und krankmachend
- 25 WILFRIED HÄRLE
Angst und Furcht in der Theologie
- 28 ANDREAS ZICK
Wenn Vorurteile übermächtig werden
- 31 VIER PORTRÄTS
Geschichten von der Angst
- 35 GESPRÄCH MIT HEINZ BUDE
Wir brauchen ein neues Wirgefühl

KIRCHE

- 39 WILHELM HÜFFMEIER
200 Jahre preußische Kirchenunion
- 42 KATJA DOROTHEA BUCK
Die EKD und die orientalischen Kirchen
- 44 JÜRGEN WANDEL
Synode I: Quo vadis, Ökumene
- 45 STEPHAN KOSCH
Synode II: Die EKD und das Klima
- 46 KATHRIN JÜTTE
Synode III: Die Theologie ist gefragt

Titelseite: Egon Schiele: Mutter und Kind, 1912.

Foto: akg

Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg



52

Katholisch, nicht kirchlich

Heinrich Böll suchte ein Christsein, das dem satten „korporierten Katholizismus“ der Nachkriegszeit in Westdeutschland fern stand – weshalb er schließlich aus der katholischen Kirche austrat. Dennoch blieben er und seine literarischen Figuren katholisch. Das beschreiben die Theologen Karl-Josef Kuschel und Fulbert Steffensky in ihren Annäherungen an den Nobelpreisträger, der am 21. Dezember hundert Jahre alt geworden wäre.

KOMMENTAR

- 47 PHILIPP GESSLER
Ohne Strategie

KULTUR

- 50 FULBERT STEFFENSKY
Mein Freund Böll
52 KARL-JOSEF KUSCHEL
Erinnerungen an Heinrich Böll

REPORTAGE

- 55 TEXT: STEFANIE SEYFERTH · FOTOS: JÖRG BÖTHLING
Tibetische Flüchtlinge in Nepal

REZENSIONEN

Musik

- 61 KLAUS-MARTIN BRESGOTT
Peter Froundjian: Christmas Piano Music
61 UDO FEIST
King Krule: The Ooz

Hörbuch

- 62 KATHRIN JÜTTE
Heinrich Böll: Hörwerke. Originalaufnahmen 1952–1985

Bücher

- 62 ULRICH RUH
Jürgen Werbick: Die Angst durchkreuzen
63 JAN HERMELINK
Uta Pohl-Patalong/Eberhard Hauschildt (Hg.):
Kirche verstehen

Flüchtlinge aus Tibet

Etwa 20 000 tibetische Flüchtlinge und deren Nachkommen leben seit Jahrzehnten in Nepal im Exil. Die Alten sehnen sich noch immer nach der früheren Heimat. Die Jungen versuchen, sich ein Leben aufzubauen in einem Land, in dem sie offiziell nicht einmal existieren.



Foto: Jörg Böhling

55

- 63 JUTTA SCHREUR
Wilfried Härle: „... und hätten ihn gern gefunden“
64 MANFRED KOCK
Werner Thiede: Evangelische Kirche – Schiff ohne Kompass
66 TILMAN ASMUS FISCHER
Petra Bahr: Mein Abendland
67 STEFAN PHILIPP
Paul Petzel/Norbert Reck (Hg.):
Von Abba bis Zorn Gottes
68 THOMAS GROSS
Christian Kohlross: kollektiv neurotisch
68 UDO FEIST
Bob Dylan: Lyrics

- | | |
|----------------|--------------------|
| 66 Autoren | 6 Magazin |
| 64 Buchtipps | 72 Notabene |
| 3 Editorial | 71 Notizen |
| 69 Filmtipps | 70 Personen |
| 67 Impressum | 73 Punktum |
| 48 Klartext | 73 Veranstaltungen |
| 72 Kulturtour | 74 Vorschau |
| 60 Leserbriefe | |